

ist letzten Samstag beerdigt worden. Er hinterläßt drei unmündige Kinder.

Pflugfelden, 20. Aug. Am Montag abend kam es hier zwischen dem stark angetrunkenen Bauern Karl Raff und dem Schreiner Adelman zu Auseinandersetzungen, die sich auf der Straße fortsetzten. Hierbei erhielt Adelman von Raff einen Stich in die Seite, durch den sein Leben gefährdet ist. Der Täter, der nachher unbekümmert weiter zechte, wurde verhaftet und ans Amtsgericht Ludwigsburg abgeliefert.

Vom Nemstal, 19. August. Das am Sonntag den 9. August insbesondere auch über die Markungen der Gemeinden Schnaith, Strümpfelbach und Ventelsbach niedergegangene Hagelwetter hat den Betroffenen sehr empfindlichen Schaden, in erster Linie für ihre Weinberge gebracht. Auf Grund sachkundiger und amtlicher Begutachtung und Abschätzung des Schadens wurden die Rebbestände bis zu 90—95 Prozent verhägelt. Diese Heimsuchung bedeutet für die Betroffenen nicht allein einen augenblicklichen, sondern auch für das nächste Jahr hinaus nachwirkenden herben Verlust. Der Ausfall für die Gemeinde Schnaith wird auf 300 000 M., derjenige für die beiden andern genannten Ortschaften auf je 200 000 M. angenommen bei vorausgesetzter normaler Reifeentwicklung der Trauben. Der Stand der Reben war ein ausnahmsweise reicher und gesunder. Die so schwer heimgegangene Bevölkerung der genannten Gemeinden ist umsomehr zu bedauern, als die Kirchengemeinde heuer in nur geringem Maße einen Ertrag geliefert hat und auch die vielen Obstbäume wenige Früchte aufweisen, wenn sie nicht auch durch den Hagel vollends abgeschlagen worden sind.

Mundelsheim, 19. August. (Herbstausfichten.) Die Weinberge stehen heuer außerordentlich schön. Ein Gang durch dieselben zeigt überall einen gleichmäßigen reichen Behang vollkommen ausgewachsener und vollständig gesunder Trauben. Wenn der Himmel fortan halbwegs günstig ist, dürfen wir einen reichen Herbstsegen erwarten.

Zettwang, 20. August. Ein Handwerksbursche, der wegen Bettels festgenommen und im hiesigen Polizeiarrest untergebracht war, hat während der Nacht eine Mauer durchbrochen und das Weite gesucht.

Mainz, 19. August. Der vor 5 Jahren wegen Lustmord in Darmstadt zum Tode verurteilte Deserteur Weygand, der damals aus dem Gefängnis entflohen, ist gestern hier verhaftet worden. Er hat in der Zwischenzeit in der Fremden-Region in Afrika gedient. Ferner nahm er an den Kämpfen in China teil, wo er aber wieder desertierte und nach Deutschland zurückkehrte. Er schlief in Deutschland weder in Gasthöfen noch in Herbergen sondern stets im Freien, wodurch es ihm möglich gewesen ist, sich so lange der Verhaftung zu entziehen. Die Verhaftung erfolgte durch einen Gendarmen, der schon längere Zeit als Vagabund verkleidet mit dem Lustmörder verkehrte und sein Vertrauen zu gewinnen verstand. Weygand hatte seiner Zeit in Oberstadt bei Darmstadt ein 11-jähriges Schulmädchen in bestialischer Weise ermordet.

Berlin, 19. August. Wie dem Berliner Tageblatt aus Kiel gemeldet wird, werden die Herbstübungen der Manöverflotte abgekurzt.

Die Auflösung der Übungsflotte erfolgt schon am 15. Sept. Den Schluß bildet eine große Blockade und eine Festungs-Kriegsübung vor Kiel.

Berlin, 19. August. Zwei junge Angestellte einer hiesigen Bank sind wegen Unterschlagung von mehr als 40,000 M. verhaftet worden. Etwa die Hälfte des Geldes wurde noch in ihrem Besitz gefunden und der geschädigten Bank wieder zugestellt. Die andere Hälfte hatten sie in leichtsinniger Gesellschaft durchgebracht.

Berlin, 19. August. Nach Meldungen an Allenstein fand gestern Abend 8 Uhr im dortigen Stadtwalde ein Duell zwischen dem Leutnant Kaser und dem Leutnant Klauenflügel vom 73. Feldartillerie-Regiment statt. Kaser wurde schwer verwundet in seine Wohnung gebracht. Ursache des Duells war ein Streit im Kasino anlässlich der Abschiedsfeier für einen Hauptmann.

Berlin, 19. August. Die Untersuchung der Berliner Untergrundbahn, die vom Minister Budde angeordnet wurde, ist nachdem gestern eine Besichtigung der Strecke stattgefunden hat, bereits beendet worden. Das Ergebnis der Untersuchungen ist, daß zwar die hiesigen Einrichtungen besser sind, als bei der Pariser Untergrundbahn, daß aber doch eine Reihe von Verbesserungen für notwendig gehalten werden. Unter anderem soll die Beleuchtung der Tunneln und die Lösch-Vorrichtungen verbessert werden. Ferner sollen Einrichtungen getroffen werden, daß vom Zugbegleitungs-Personal unterweils der Betriebsstrom ausgeschaltet werden kann, sobald die Schienen gefahrlos vom Publikum betreten werden können. Ferner soll die Gesellschaft angehalten werden, der Ueberfüllung der Wagen vorzubeugen.

Belgrad, 19. August. Die von der Königin Natalie unterstützte noch immer sehr zahlreiche Partei der Anhänger der Familie Obrenowitsch entwickelt eine fieberhafte Tätigkeit. Sie verbreitet Gerüchte, daß die derzeitige Lage unhaltbar sei und daß es bald zu einer Umwälzung in der Regierung und Vertreibung der Familie Karageorgiewitsch kommen werde. Ueber die eventuelle Persönlichkeit der Familie Obrenowitsch, die als Kron-Präsident ansersehen ist, wird das tiefste Geheimnis bewahrt.

Belgrad, 20. Aug. Nachdem in der letzten Zeit in zahlreichen Städten Serbiens Versammlungen stattgefunden haben, in welchen gegen die türkischen Ausschreitungen gegen die in Mazedonien lebenden Serben protestiert und die Bildung einer Freischar beschlossen wurde, erhob der türkische Gesandte bei der Regierung gegen diese Versammlungen Beschwerde. Die Regierung erklärte Alles zu tun, um einen eventuellen Uebertritt von neuen Banden zu verhindern, die Versammlungen selbst könnten jedoch nicht verboten werden.

Vermischtes.

— **Ehrende Auszeichnung.** In der Zeit vom 20. bis 23. Juni tagte in Stuttgart der Deutsche Braumeisterbund. Zu Ehren der aus Gauen Deutschlands herbeigeströmten Gäste wurden von den Brauereien Stuttgarts und Umgebung verschiedene Festlichkeiten veranstaltet, welche einen großartigen Verlauf genommen und bleibenden Eindruck erweckt haben. Der offizielle Empfangsabend fand am Samstag den 20. Juni im Königsbauhalle in Anwesen-

tionen statt. Hierbei wurde von Major Bayer, Fleischengeschäft in Stuttgart, die Veranstaltung übernommen. Das zu diesem Zweck einzig in seiner Art dabei die Bewunderung aller Anwesenden deshalb den Inhabern der Schardi und A. Bayer ihre aufopfernde Tätigkeit von dem Lokalomiterteil erteilt.

Mörder Fink ist, wie bereits schon gefangen genommen. Ueber ihn im oberelß. Dorfe Reudorf errichten nun auch die Basler Nachrichten. Fink ist dort: In den Fiskus von Alexander Jennet, der gegenwärtig während der Kirchweih in Reudorf Vorstellungen giebt, kam am Montag Nachmittag ein junger Mann, stellte sich als Artist vor und bat um Anstellung. Er wurde aufgefordert, Proben seiner Leistungsfähigkeit abzulegen. Frau Jennet wohnte diesen Kraft- und Athletenproben bei. Ihr fiel der junge Künstler sofort auf, denn sie hatte kurz zuvor im „Komet“, dem Organ fahrender Schauspieler, einen Steckbrief gelesen und das darin enthaltene Signalement paßte genau auf den Stellessuchenden. Sofort machte sie ihren Mann auf ihre Beobachtungen aufmerksam und dieser verlangte weitere Künstlerproben. Auch er bemerkte, daß das in dem Signalement angegebene besondere Kennzeichen — Fehlen des linken Ringfingers — zutrifft. Der Aufforderung, sich des Oberkleides zu entledigen, kam der Künstler ebenfalls nach, und Hr. Jennet konstatierte, daß auch die Tätowierungen auf den Armen — auf dem einen Arm gekreuzte Hanteln, auf dem andern ein Pferdekopfe — mit dem Signalement übereinstimmten. Nun galt es, den von den Behörden so eifrig Gesuchten so lange hinzuhalten, bis die sofort benachrichtigte Gendarmerie eintraf. Nach einiger Zeit kam der in Hünningen befindliche Gendarm Krüger in den Zirkus, um die Verhaftung vorzunehmen. Mit ihm gingen noch einige handfeste junge Burschen, um zur Hilfeleistung bereit zu sein. Er ließ sich die linke Hand vorweisen, an welcher der Ringfinger fehlte, dann ließ er sich die tätowierten Arme zeigen und als er sich überzeugt hatte, daß alles mit dem Steckbrief übereinstimmte, fragte er den Athleten nach dem Namen, worauf dieser antwortete, er heiße August Reusch. Der Gendarm sagte ihm, daß er nicht Reusch, sondern Emil Fink heiße, worauf letzterer merkbar zusammenzuckte. Seiner Festnahme und Fesselung wollte sich Fink widersetzen, aber er war von den jungen, den Gendarmen begleitenden Burschen bald überwältigt; von seinem scharfgeladenen Revolver konnte er keinen Gebrauch machen. Dieser wurde ihm aus der Hand geschlagen und er wurde dermaßen mit Prügelein traktiert, daß der Gendarm nur zu wehren hatte, daß der Verbrecher nicht auf dem Platze toteschlagen würde. Der Verhaftete ist der 23 Jahre alte Schreiner und Glaser Emil Fink, geb. 1860 zu Pforzheim.

Gottesdienste

am 11. Sonntag nach Trinit., 23. August.
Vom Lärm: 12. Predigt: 316. 9 Uhr:
Vormitt.-Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid. 1 Uhr:
Christenlehre mit den Töchtern.
Feiertag Bartholomaei, 24. August.
9 Uhr: Predigt, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Wänden finden wir noch eine ganze Reihe von Männern und Frauen des 18. Jahrhunderts, meist aus der Familie Schaub, darunter bezeichnet: Georg Christoph Schaub, seines Alters 52 Jahre, 1702 und Joh. Ludwig Schaub, ca. 1700. Von jüngeren namhaften Calwern begegnen wir in diesem Kabinett dem Kammerat und Floßfaktor Jakob Christoph Wischer und seiner Frau, gemalt von Rippling 1781, (Großeltern von Ludwig Uhlands Frau), ferner dem sehr, vielleicht von Ph. F. Heisch (1758—1838), gemalten Dr. jur. Christian Jakob Zahn, (1765—1830), der 1815—1828 Abgeordneter für Calw und 1820—1825 Vizepräsident der Kammer war und weithin als Komponist des Schiller'schen Reiterliedes bekannt ist. Noch näher der Gegenwart kommen wir in dem reizenden Porträt des älteren Medizinalrats Dr. Müller, gemalt als 4-jähriger Knabe, wahrscheinlich von Schlotterbeck, und endlich in dem lebensgroßen Kniestück des als Großindustrieller und langjähriger Abgeordneter bekannten Kommerzienrats Georg Dörtenbach, † 1870, vgl. Stälin, Geschichte der Stadt Calw 118, gute Copie nach dem Original von Bernhard Reher. Endlich seien in diesem Ahnensaal noch erwähnt vier Bilder, die der Freundlichkeit des Hrn. Oberleutnants Freiherrn v. Siegesar verdankt werden, nämlich seine beiden Großeltern, Carl Siegmund Frhr. v. Siegesar, A. Großbräuinnischer und Kurfürstl. hannoverscher Obristwachtmeister, 1731—1799 und seine Gemahlin Fried. Dorothea v. Gemmingen zu Gemmingen, und seine Ahnen mütterlicherseits Benjamin v. Buninghausen 1571—1635, der letzte Wiedererbauer der Burg Zavelstein und dessen Urenkel, Alexander Maximilian Friedrich von Buninghausen 1728—1796, ausgezeichnet als Offizier und daher auch von seinen Fürsten zum Chef des würtl. Husarenregiments ernannt. Ueber diese Ahnen hat Herr v. Siegesar eine eigene Schrift verfaßt, die mit Abbildungen in den Blättern des Schwarzwalddereins erscheinen wird.

In diesem innersten Kabinett sind auch noch einige ältere Stadtansichten von Calw untergebracht, die von Merian 1643, eine von Kreischmer 1774 auf einem alten Gesellenbrief und eine von unbekannter Hand aus dem Jahre 1824. Es würde zu weit führen, wollten wir alle in diesem Kabinett vereinigten Bilder

besprechen. Erwähnung verdienen noch einige reizende Kinderporträts aus dem Anfang des vorigen Jahrhunderts, von Schlotterbeck und Heisch (?), und als Merkwürdigkeiten ein Bild des Schönenmeisters Christoph Gentsch von 1724 und eine Aelstis von Rottenmünster, eine Frein von Plummern, gemalt 1735. Auf zwei Tischen unter den Fenstern sind endlich eine Reihe von sauberen Aquarellen von Paul Stälin hier, sowie von flotten Zeichnungen und farbenkräftigen Aquarellen italienischer Landschaften von Georg Schwarzaier hier, der auch ein wohlgetroffenes Bild seines Vaters geliefert hat, ausgestellt, ebenda einige Entwürfe zu Juwelierarbeiten von Dipp von hier.

Im weiteren Verlauf halten wir uns nicht mehr an die Reihenfolge der Kabinette, sondern gruppieren die Bilder teils nach Künstlern, teils nach Gegenständen. Eins der merkwürdigsten und jedenfalls das älteste aller ausgestellten Bilder, etwa aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts, ist ein vorzüglich gemalter Leichnam Christi, in der Art des berühmten Christus im Grabe von Hans Holbein d. J. Der Erlöser liegt hier, vom Kreuz abgenommen, aber ohne alle Umgebung von Leidtragenden, auf einem Leichentuche ausgestreckt, ein äußerst seltenes Motiv, das wie gesagt unmittelbar an Holbein erinnert auch ohne die Signatur mit einem liegenden lateinischen H, die ebensogut der Anfangsbuchstabe eines andern Künstlernamens sein könnte. Ueber diesem Bild hängt eine große figurenreiche Darstellung des Johannes als Buzprediger und Täufer, zu dem alle Stände und Nationen zusammenströmen, um ihn zu hören und sich taufen zu lassen; es scheint eine niederländische Arbeit des siebzehnten Jahrhunderts zu sein. Besondere Beachtung verdient hier noch die sorgfältig und mit feinstem Charakteristik ausgeführte Miniatur des menschenjünglichen Diogenes von Seelitz (1719—1768). Sonst sind von figurenreicheren Darstellungen nur noch zu erwähnen eine sehr feine kleine Tuschezeichnung der Schlacht am Morgarten, von unbekannter Hand, und eine hübsche Szene, angeblich von Peters, fünf Knaben von einer alten Nonne unterrichtet: das strenge Gesicht der Lehrerin stimmt trefflich zusammen mit den verschiedenen Abstufungen der Verlegenheit und Gleichgültigkeit in den Köpfen der Schüler. (Schluß folgt.)

Amtliche A u. weigen. räume

Für die Erweiterung d in
 sind folgende Arbeiten zu vergeben:
 In eine Hand Grabarbeit 70 M.
 zu vergeben (Betonier- und) 10 M.
 Zimmerarbeit 9 M.
 Gipserarbeit 1 M.
 Fußbodenlieferung 1 M.
 Schreinerarbeit 1 M.
 Schlosserarbeit 1 M.
 Anstricharbeit 1 M.

Die Zeichnungen, Ueberschläge und 1 und vom 20. bis zum 27. August d. Js. bei dem K. Postamt Ca. ausgelegt.

Angebote auf Uebernahme dieser Arbeiten sind in verschlossenem, mit der Aufschrift „Angebote auf Arbeiten für die Erweiterung der Postdiensträume in Calw“ versehenem Umschlage **spätestens bis zum 23. August d. Js., 11 Uhr vormittags**, bei der K. Generaldirektion der Posten und Telegraphen in Stuttgart einzureichen, wo (im Zimmer No. 8, II. Stock) zu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote erfolgen wird, der die Bieter beiwohnen können.

In den Angeboten ist auszudrücken, daß der Bieter von den aufgelegten Ueberschlägen und Bedingungen Einsicht genommen hat.

Für die im Taglohn auszuführenden Arbeiten sind den Angeboten Preislisten über Tagelöhne und Materialien beizuschließen.

Die der Post- und Telegraphenverwaltung nicht bekannten Bieter haben ihren Angeboten Vermögens- und Fähigkeitszeugnisse neueren Datums beizufügen.

Stuttgart, den 18. August 1903.

K. Generaldirektion der Posten u. Telegraphen.
 Verwaltungsabteilung
 Major.

Nördliche Schwarzwald-Wasser-Versorgung-Erweiterung. Vergabung von Bauarbeiten.

Die zur sofortigen Ausführung des Anschlusses der Gemeinde Altburg mit Spindlershof u. Calw, sowie der Parzelle Bruderhaus Gemeinde Bernsdorf an obige Wasserversorgung erforderlichen **Erdb., Betonierungs-, Maurer-, und Steinhauerarbeiten** sollen im Wege schriftlicher Submission an tüchtige Bauunternehmer vergeben werden.

Nr. des Voranschlags	Nubriken des	Betreff	Erdb- und Felsen-sprengungsarbeiten	Betonierungs- u. Steinhauerarbeiten.
I.	A.	Die Zuleitung von Belteneschwann bis Reservoir Altburg	1800.—	60.—
	B.	Die Zu- und Verteilungsleitung vom Reservoir nach und in Altburg	2800.—	1020.—
	I. Abt.	Die Zu- und Verteilungsleitung Spindlershof	1200.—	130.—
	II. Abt.	Hochreservoir Altburg mit 160 cbm Inhalt	650.—	3370.—
II.	A.	Niederdruckleitung in Altburg	1000.—	460.—
IV.	A.	Druckregulator mit 8 cbm Inhalt für das Bruderhaus	60.—	514.—
	B.	Die Zu- und Verteilungsleitung von Ganguwald nach und in Bruderhaus	1250.—	145.—
		Summe	8790.—	5759.—

Die Kostenvoranschläge, Pläne und Akkordsbedingungen liegen an den Werktagen vom **18. bis 26. August 1903** auf dem Rathaus in Altburg zur Einsicht auf.

Die schriftlichen Offerte für die Arbeiten einer oder mehrerer Abteilungen sind **spätestens bis 26. August, abends 6 Uhr**, verschlossen mit der Aufschrift: „Banoffert Schwarzwald-Wasser-Versorgung“ portofrei bei der unterzeichneten Stelle einzureichen. Der Zuschlag geschieht sofort nach erfolgter Genehmigung.

Stuttgart, den 17. August 1903.

K. Banamt des Staatsbauingenieurs für das öffentliche Wasser-Versorgungs-System.

Calw.

Verkauf eines Wohn- u. Geschäftshauses.



Christian Bohl, Drehermeister hier, bringt sein in bester Geschäftslage auf dem Marktplatz befindliches Wohn- und Geschäftshaus No. 49 am **Montag, den 24. August 1903, vormittags 11 Uhr**, auf dem hiesigen Rathaus zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
 Den 19. August 1903.

Notarschreiber Dreher.

Weilberstadt.
 Am **23. August 1903, nachmittags 4 Uhr**, werden die **Marktstandplätze** auf die Dauer von **3 weiteren Jahren** verpachtet.
 Stadtpflege.

Militär-Verein.



Zur Teilnahme an der Fahnenweihe im Stöckersthal Sammlung um 11 Uhr beim Vorstand.

Der Ausschuß.

Kaninchenzuchtverein Calw.



Am Samstag, abends 8 Uhr, Monatsversammlung bei Mitglied Pfeiffle 3.

„Traube.“ Zahlreiches Erscheinen erwartet

Der Ausschuß.

Nächsten Sonntag nach Zwiebelknöden

Bäder Niehammer.

Ernst Schall, Calw, hat Telefonanschluß unter Nr. 68.

Geschäfts-Empfehlung.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten hiemit höflichst.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Kümmerle,
 Zimmermeister.

Ein neu möbliertes, heizbares Zimmer

in nächster Nähe des Marktplazes ist an einen soliden Herrn sofort oder auf 1. September zu vermieten. Von wem, sagt die Red. d. Bl.

Eine freundliche, kleinere Wohnung

für 1 oder 2 Personen passend, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen auf der Red. ds. Bl.

Eine freundliche Wohnung

samt Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Eine Wohnung

von 4 hübschen Zimmern mit Zubehör habe sofort beziehbar zu vermieten

Th. Hartmann,
 neue Apotheke.

Ein Mädchen

für Küche und Haushalt wird auf 1. Oktober gesucht. Näheres im Compt. ds. Bl.

Billiges einfaches Mädchen

im Alter von 16—17 Jahren zu kinderloser Familie bei guter Behandlung sofort oder auf 1. Sept. gesucht.

Frau Louis Müller,
 Pforzheim, Durlacherstr. 38.

Feinsten vollreifen **Limburger Käse,**
 pr. Pfund 32 J., bei **Erh. Kern.**

Ein ordentliches, zuverlässiges Mädchen oder Frau

wird für nachmittags zu einem Kinde gesucht. Ebendasselbst kann ein **Mädchen das Bügeln** gründlich erlernen.

Frau Lüllig,
 Bahnhofstraße 412 a.

Auf 1. Oktober suche ich ein anständiges, fleißiges

Mädchen.

Frau Postsekretär Seiß.

Weil der Stadt.

Ein fleißiger

Arbeiter

findet dauernde und gut bezahlte Beschäftigung bei

Carl Stoh, Sägewerk.

Neues Sauerkraut

empfiehlt

Georg Mayer,
 Handlungsgärtner.

Corinthen,



frische Wagenladung, hochprima trockene Ware ist eingetroffen, empfehle solche zu billigstem Preis

D. Herion.

Geld

in jeder Höhe eventl. auch gegen Schuldschein besorgt und erbittet Briefe

Chr. Schoch,
 Hypothekengeschäft,

Heilbronn a. N., Dammstr. 62.

Ziehung garant. 3. Sept.

Grosse Salacher

Geld-Lotterie zum Bau einer Kirche.

1383 Geldgewinne mit 40 000 Mark.

Hauptgewinne Mark 15 000
 6000 r. Originallose 1 M., 18 Lose
 12 M. Porto u. Liste 25 J. empfiehlt
J. Schweickert, Stuttgart
 Generalagent.

Sie bei Ed. Bayer, Zahntechn., Theod. Reinhardt u. Wilhelm Schneider, Friseur; in Feinach bei Friseur Wilhelm.

PALMIN

reines Pflanzenfett, fein wie Butter, das Pfund 65 Pfg., frisch eingetroffen bei **Gg. Haun, Liebenzell.**

Ich habe mich in Calw als
Rechtsanwalt
 niedergelassen. **Bureau im Gasthof zum Hirsch.**
 Calw, den 20. August 1903.
Weissenrieder.

Meine hochfeine
Musterkollektion
 für Herbst und Winter ist eingetroffen und empfehle ich dieselbe zur fleißigen
 Benützung
Schneider Schühle,
 untere Marktstraße 85.

Wir beehren uns bekanntzugeben, daß wir
Herrn Ludwig Kühn, Restaurateur
 in **Pforzheim, Schloßberg 10,**
 unsere Filialvertretung für
Pforzheim und Umgebung
 übertragen haben und bitten höflich, sich in allen den Grundstücks-,
 Hypotheken- oder sonstigen wirtschaftlichen Verkehr betreffenden
 den Angelegenheiten direkt an diese Filiale zu wenden.
Süddeutscher Geschäftsanzeiger,
 Gesellschaft m. b. H.
 Stuttgart.

Prinzessin-Zwiebackmehl
 von **H. Stumpp, Kgl. Hoflieferant in Stuttgart,**
 seit über 50 Jahren als **gesündestes und billigstes**
Kinderernährungsmittel vorzüglich bewährt und von den Her-
 ren Ärzten bestens empfohlen. — **Generaldepot** (Alleiniger
 Engrosverkauf bei **J. Moser, Stuttgart Hauptstätterstr. Nr. 118.**
 Zu haben in Calw in den Apotheken **Wieland** und **Hartmann.**

J. Brunst, in der Schweiz Bahnarzt,
 approbierter
Calverstraße 21 II., Ecke Gymnasiumstraße, Stuttgart.
 Sprechstunde 8-7 Uhr, Sonntags 11-2 Uhr. **Telephon 1855.**
 Bitte die Hausnummer zu beachten.

Einge- stampfte Trauben **bester Qualität**
 aus Italien, Spanien, Griechenland, Frankreich und Tirol, in neuen Eichen-
 oder Kastanienholzfässern, sowie in Kesselwagen liefert ein **erstes**
Trauben-Importhaus zu den allerbilligsten Preisen unter Garantie
 für gute Ankunft. Offerten auf schriftl. Anfragen unter **S. M. 8064** an
Rudolf Mosse, Stuttgart.

Sehr schönen
**Probstei-
 Saatroggen**
 verkauft
Fr. Pfrommer,
 unteres Ledereck.

Neben meinem rohen
Kaffee,
 in billigen wie besten Sorten, halte
selbstgebrannten, jede Woche frisch,
 in denselben Qualitäten bestens em-
 pfohlen.
C. Serva.

**Ia. lufttrockene
 Schlackensteine**
 12x14x30 und 10x12x25,
Weiß- und Schwarzkalf
 in Stücken,
hydraul. Schwarzkalf
 in Säcken,
 empfehlen zu billigsten Konkurrenz-
 Preisen
Krüger & Co.,
 Pirsau.

**Junges fettes
 Sammelfleisch**
 ist fortwährend zu haben bei
A. Ziegler.

Kriegerverein Kohlers- und Seitzenthal.
 Am Sonntag, den 23. August, feiern wir
 das Fest unserer
Fahnenweihe,
 wozu wir Kameraden, Freunde und Gönner, freundlichst einladen
 Das Festkomitee.

Gold- und Silberwaren
 empfiehlt in reicher Auswahl reell und preiswert
Georg Oipp,
 obere Marktstraße.

**Tafel-Trauben,
 Früh-Bwetschgen,
 Birnen,**
 frisch eingetroffen, billigt bei
Albert Haager.

Nähmaschinen
 jeden Systems
 für Haus u. Gewerbe.
Maschinenfabrik
Griener, Akt.-Ges.,
Durlach
 (200 Arbeiter).
 Bestgehendste Garantie. — Billige Preise.
 Vertretung:
Fr. Herzog, Calw,
 geg. d. Galtz. z. Röhl.
 Zuverl. Reparaturwerkstätte.
 Weil d. Stadt.

Schönes Dinkelstroh
 verkauft
Fr. Hohenstein
 z. Bierlokal.

Sessel
 in großer Auswahl, empfiehlt
 äußerst billig
Chr. Buhl,
 Lederstr. 157,
 Sesselhandlung.

**Ia. Filiatra-
 Corinthen**
 (kleine
 Weinbeere)
 empfiehlt in bester
 trockener Ware
 zu billigsten Tages-
 preisen.
Emil Georgii.

Bachsteinfäse,
 vorzügliche und schmackhafte Ware
 versendet so lange Vorrat, in Kisten
 und Postkoll zu pr. Pfd. zu 27 $\frac{1}{2}$ unter
 Nachnahme die
Käseerei Penningen DA. Leonberg.

**Einige tüchtige
 Zimmerleute**
 werden für Winterarbeit an Neubauten
 sofort gesucht
Chr. Schmid,
 Zimmermeister.

Verloren
 ging in Calw oder auf dem Wege von
 Calw nach Pirsau eine **schwarze**
Emaillbroche mit Goldrand.
 Der Finder wird gebeten, dieselbe
 gegen gute Belohnung auf der Red.
 ds. Bl. abzugeben.

Rottweiler
Zuchtviehmarkt-Lose à 1 Mk.,
 Ziehung 15. September, sind zu
 haben bei
Theodor Reinhard,
 Friseur in Calw.

Norddeutscher Lloyd
BREMEN

 Regelmässige Schnell-
 u. Postdampfer-Verbindungen
 zwischen
BREMEN
 und
AMERIKA
 New York via Southampton
 od. Cherbourg
 Baltimore direkt
 sowie nach den
 übrigen Welttheilen

Auskünfte und Prospekte durch die Agenturen:
Ernst Schall a. M., Calw,
Gottlob Schmid, Nagold,
 oder durch die Generalvertretung
Passage-Bureau Rominger, Stuttgart.

Aale,
 pr. Pfd. 1 $\frac{1}{2}$ 30 $\frac{1}{2}$, hat zu verkaufen die
Baumwollspinnerei.

Ein heller

 verwendet stets
Dr. Oetker's Backpulver
 Vanillin-Zucker
 Pudding-Pulver
 à 10 Pf. Millionenfach bewährte Re-
 zepte gratis von den besten Geschäften.

Neubulach.
 Einen neuen starken
Ruhwagen
 legt dem Verkauf aus
Fr. Kuer, Wagner.

Schmiech.

Ein Pferd,
 Braunwallach, hat, weil
 überzählig, preiswürdig
 zu verkaufen. Für guten Zug wird
 garantiert.
Johannes Rentschler.